



Bundesamt
für Justiz



2. Bonner Rechtshilfetag anlässlich des Europäischen Tags der Justiz

am 25. Juni 2026 in Bonn

EINLADUNG

2. Bonner Rechtshilfetag

Europa rückt immer näher zusammen – auch in der Justiz. Gerichtsverfahren über die Grenzen Deutschlands hinaus sind keine Ausnahme mehr. Was bedeutet das für den Justizalltag in Deutschland und wie geht die Praxis mit den damit verbundenen Herausforderungen um?

Das Bundesamt für Justiz als deutscher Ansprechpartner und Anlaufstelle für den internationalen Rechtsverkehr greift diese Fragestellungen beim diesjährig stattfindenden 2. Bonner Rechtshilfetag auf. Im Mittelpunkt der an Praktikerinnen und Praktiker gerichteten Veranstaltung steht die grenzüberschreitende justizielle Zusammenarbeit.

Es wäre uns eine Freude, Sie in Bonn begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen



Veronika Keller-Engels
Präsidentin des Bundesamts für Justiz



Programm

25. Juni 2026

9.30 Uhr – 16.30 Uhr

**Themenbereich 1:
Internationales Zivilrecht –
Internationaler Kinderschutz: Wie Hilfe
über Grenzen hinweg gelingt**

- Grundlagen und Unterstützungsmöglichkeiten
- Aktuelle Entwicklungen im Rahmen des Haager Kinderschutzübereinkommens und der Brüssel-IIb-Verordnung
- Workshops für Gerichte: Herausforderungen in der gerichtlichen Praxis
- Workshops für Jugendämter: Soziale Arbeit über Grenzen hinweg

**Themenbereich 2:
Internationales Strafrecht –
Grenzenloses Europa: Möglichkeiten und
Grenzen der Geldsanktionsvollstreckung**

- Die Arbeit des Bundesamts für Justiz, Fragestellungen zu ein- und ausgehenden Ersuchen
- Praxis der deutschen Bußgeldbehörden, Halterdatenaustausch
- Vollstreckungshilfeverkehr mit Belgien und Österreich
- Neue Perspektiven und Möglichkeiten durch die geänderte CBE-Richtlinie; DigitalisierungsVO

Sie sind herzlich eingeladen, mittels spannender Vorträge und Workshops einen Überblick über die aktuellen Fragestellungen und Herausforderungen in der Praxis zu erhalten und sich mit Expertinnen und Experten aus den Bereichen des internationalen Zivil- und Strafrechts auszutauschen.

Eine Anmeldung ist ab sofort möglich unter: www.bundesjustizamt.de/rechtshilfetag2026.
Es fallen keine Teilnahmegebühren an.

Information für die Fachanwaltschaft:

Die Veranstaltung ist geeignet, als Fortbildungsveranstaltung gemäß § 15 FAO anerkannt zu werden.
Eine Bescheinigung zur Vorlage bei der örtlichen Rechtsanwaltskammer wird erteilt.

Weitere Informationen

Veranstaltungsort:

Gustav-Stresemann-Institut e. V.

Langer Grabenweg 68

53175 Bonn

www.gsi-bonn.de/gsi/haus-anfahrt

Veranstaltungsorganisation:

Katja Bassemir

Tel.: 0228 99 410 5805

E-Mail: rechtshilfetag@bfj.bund.de

www.bundesjustizamt.de



Bundesamt
für Justiz



2. Bonner Rechtshilfetag anlässlich des Europäischen Tags der Justiz

am 25. Juni 2026



PROGRAMM

2. Bonner Rechtshilfetag am 25. Juni 2026

- Veranstaltungsort **Gustav-Stresemann-Institut e. V.**
Langer Grabenweg 68, 53175 Bonn
- 9.00 Uhr **Einlass und Registrierung**
- 9.30 – 10.00 Uhr **Begrüßung**
Dr. Johannes Dimroth
Ständiger Vertreter der Staatssekretärin im
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
Veronika Keller-Engels
Präsidentin des Bundesamts für Justiz
Dr. Christophe Bernasconi
Generalsekretär, Haager Konferenz für Internationales Privatrecht
Stefan Schluß
Leiter der Abteilung „Internationales Zivilrecht“,
Bundesamt für Justiz
Dr. Christian Johnson
Leiter der Abteilung „Internationale Rechtshilfe in Strafsachen;
Härteleistungen; Justizstatistik“, Bundesamt für Justiz
- 10.00 – 16.30 Uhr **parallel verlaufende Fachveranstaltungen**
- Themenbereich 1:**
**Internationales Zivilrecht – Internationaler Kinderschutz:
Wie Hilfe über Grenzen hinweg gelingt**
- Themenbereich 2:**
**Internationales Strafrecht – Grenzenloses Europa:
Möglichkeiten und Grenzen der Geldsanktionsvollstreckung**
- ca. 16.30 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Internationaler Kinderschutz: Wie Hilfe über Grenzen hinweg gelingt

Block 1

Internationaler Kinderschutz – gestern – heute – morgen

10.00 – 11.15 Uhr

› **Moderation:**

Stefan Schluß

Leiter der Abteilung „Internationales Zivilrecht“,
Bundesamt für Justiz

› **30 Jahre Haager**

Kinderschutzübereinkommen

Dr. Christophe Bernasconi

Generalsekretär, Haager Konferenz für
Internationales Privatrecht

› **Die Brücke ins Ausland –**

**Unterstützungsmöglichkeiten durch
das Bundesamt für Justiz**

Stefan Schluß

Leiter der Abteilung „Internationales Zivilrecht“,
Bundesamt für Justiz

› **Aktuelle Entwicklungen und Digitalisierung
im Rahmen der Brüssel-IIb-Verordnung**

Haldi Koit

GD JUST, EU-Kommission

Block 2

Neues aus der Praxis

11.45 – 13.00 Uhr

› **Moderation:**

Stefan Schluß

Leiter der Abteilung „Internationales Zivilrecht“,
Bundesamt für Justiz

› **Internationale Zuständigkeit**

Prof. Dr. Katharina Lugani

Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

› **Herausforderungen aus anwaltlicher Sicht**

Dr. Kerstin Niethammer-Jürgens

Rechtsanwältin, Potsdam

› **Kooperation zwischen Familiengericht
und Jugendamt**

Katharina Lohse

Vorständin und Fachliche Leiterin,
Deutsches Institut für Jugendhilfe und
Familienrecht e. V. (DIJuF)

Themenbereich 1

Zivilrecht:

Block 3a

Die Perspektive der Justiz

14.00 – 15.00 Uhr

› **Moderation:**

Ulrike Janzen

Leiterin des Referats „Internationales Privatrecht;
Internationales Zivilverfahrensrecht I“, Bundes-
ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

› **Internationale Kinderschutzfälle in der gerichtlichen
Praxis – Erfahrungsaustausch und Diskussion**

Martina Erb-Klünemann

Richterin am Amtsgericht, Amtsgericht Hamm

Mag. Sebastian Laister

Richter, Bezirksgericht Linz

Block 4a

Die Perspektive der Kinder- und Jugendhilfe

14.00 – 15.00 Uhr

› **Moderation:**

Christian Höhn

Leiter des Referats „Internationale Sorgerechts-,
Kindesentführungs-, Kinder- und Erwachsenen-
schutzangelegenheiten“, Bundesamt für Justiz

› **Soziale Arbeit über Grenzen hinweg:
Informationseinholung aus dem Ausland**

Christian Höhn

Leiter des Referats „Internationale Sorgerechts-,
Kindesentführungs-, Kinder- und Erwachsenen-
schutzangelegenheiten“, Bundesamt für Justiz

Mag. Agnes Jorda

Richterin, Bundesministerium für Justiz, Wien

Kaffeepause

15.00 – 15.30 Uhr

Themenbereich 1

Zivilrecht:

Block 3b

Die Perspektive der Justiz

15.30 – 16.30 Uhr

› **Moderation:**

Ulrike Janzen

Leiterin des Referats „Internationales Privatrecht;
Internationales Zivilverfahrensrecht I“, Bundes-
ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

› **Besonderheiten in Kindschaftsverfahren
mit Bezügen zur Ukraine**

Joëlle Schickel-Küng

Co-Leiterin des Referats „Internationales Privatrecht“,
Bundesamt für Justiz, Bern

Dr. Joanna Guttzeit

Richterin am Amtsgericht, Amtsgericht Pankow,
z. Zt. abgeordnet an die Senatskanzlei des
Landes Berlin, Brüssel

Block 4b

Die Perspektive der Kinder- und Jugendhilfe

15.30 – 16.30 Uhr

› **Moderation:**

Christian Höhn

Leiter des Referats „Internationale Sorgerechts-,
Kindesentführungs-, Kinder- und Erwachsenen-
schutzangelegenheiten“, Bundesamt für Justiz

› **Grenzüberschreitende Unterbringungen
von Minderjährigen**

Ulrike Kluth

Referentin, Bundesamt für Justiz

Marc Bauer

Leiter Internationaler Sozialdienst,
Deutscher Verein für öffentliche und
private Fürsorge e. V.

Ende des Rechtshilfetages

ca. 16.30 Uhr

Grenzenloses Europa: Möglichkeiten und Grenzen der Geldsanktionsvollstreckung

Block 1

Grenzüberschreitende Vollstreckung in Europa

10.00 – 11.15 Uhr

› **Moderation:**

Dr. Christian Johnson

Leiter der Abteilung „Internationale Rechtshilfe in Strafsachen; Härteleistungen; Justizstatistik“, Bundesamt für Justiz

- › **Die Arbeit des Bundesamts für Justiz in der grenzüberschreitenden Vollstreckung (EU und Schweiz: Ein- und ausgehende Ersuchen, Zahlen, Erfahrungen, Entwicklungen)**

Dr. Franziska Schumacher

Leiterin des Referats „Vollstreckungshilfe EU-Geldsanktionen und Geldforderungen Schweiz“, Bundesamt für Justiz

- › **Rahmenbeschluss Geldsanktionen und DigitalisierungsVO**

Anna Riekenberg-Schirm

Richterin am Landgericht, Referat „Informationssicherheit/CISO, Rechtsfragen des ERV und der E-Akte, e-Justice Projekte der EU, EKE“, Ministerium der Justiz des Landes Nordrhein-Westfalen

- › **Grenzüberschreitende Strafbefehlsverfahren und ihre Vollstreckungsmöglichkeiten**

N.N.

Staatsanwaltschaft

Block 2

Rahmenbeschluss Geldsanktionen – die Perspektive anderer Mitgliedstaaten

11.45 – 13.00 Uhr

› **Moderation:**

Dr. Franziska Schumacher

Leiterin des Referats „Vollstreckungshilfe EU-Geldsanktionen und Geldforderungen Schweiz“, Bundesamt für Justiz

- › **Die Perspektive Belgiens – the Belgian perspective**

Chrysoline Monnier

Legal Officer, Belgian National Road Safety Prosecutor's Office

- › **Die Perspektive Österreichs**

Mag. Dr. Johannes Martetschlaeger

Leiter der Abteilung „Internationale Strafsachen“, Bundesministerium für Justiz Österreich, Kontaktstelle des Europäischen Justiziellen Netzwerks (EJN)

- › **Das Europäische Justizielle Netz in Strafsachen**

Dr. Holger Karitzky

Leiter des Referats „Auslieferung; Vollstreckungs- und Rechtshilfe; Europäisches Justizielles Netz in Strafsachen“, Bundesamt für Justiz

Themenbereich 2 Strafrecht:

Block 3

Rahmenbeschluss Geldsanktionen und Straßenverkehr

14.00 – 15.00 Uhr

› **Moderation:**

Dr. Stefanie Loroch

Leiterin des Referats „Vollstreckungshilfe
EU-Geldsanktionen ausgehende Ersuchen“,
Bundesamt für Justiz

› **Polizei und grenzüberschreitender
Straßenverkehr – ein Erfahrungsbericht**

Oliver Scherrer

Sachbearbeiter Recht; Führungsgruppe,
Zentrale Bußgeldstelle, Polizeipräsidium Rheinland

› **Bußgeldbehörden und grenzüberschreitender
Straßenverkehr – Herausforderungen in der
täglichen Praxis**

Phillip Albrecht

Geschäftsbereichsleiter Verkehrsordnungs-
widrigkeiten, Ordnungsamt der Stadt Bielefeld

› **Halterdatenaustausch in der Praxis**

Maxim Menschenin

Referent für internationale Zusammenarbeit,
Kraftfahrtbundesamt

Block 4

Zukunft der Vollstreckungshilfe in Europa

15.30 – 16.30 Uhr

› **Moderation:**

Dr. Christian Johnson

Leiter der Abteilung „Internationale Rechtshilfe
in Strafsachen; Härteleistungen; Justizstatistik“,
Bundesamt für Justiz

› **Die geänderte CBE-Richtlinie:
Neue Möglichkeiten für das Erkenntnis- und
Vollstreckungsverfahren**

Marc Sprungmann

Referent im Referat „StV 21 Regelungen der Fahrzeug-
zulassung, der Grundsätze des StVG und der Gebühren,
KBA“, Bundesministerium für Verkehr

› **Grenzüberschreitende Vollstreckung nach
Rahmenbeschluss 2005/214/JI und CBE-Richtlinie:
Anwendungsverhältnis und Perspektiven**

Georg Schäfer

Leiter des Referats „Internationales Strafrecht;
Zusammenarbeit im Bereich der Auslieferung
und Vollstreckungshilfe“, Bundesministerium der
Justiz und für Verbraucherschutz

Kaffeepause
15.00 – 15.30 Uhr

Ende des Rechtshilfetages
ca. 16.30 Uhr